



## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze** und  
**Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Stellenerhalt zugunsten von Nachwuchslehrkräften!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Rückgabe der 829 gestrichenen Stellen („kw-Stellen“) im Entwurf des Nachtragshaushalts 2014 neu zu finanzieren und diese zugunsten von jungen Lehrerinnen und Lehrer auszugestalten.

Ein Teil dieser Planstellen soll unmittelbar dafür verwendet werden, die Gymnasial-Referendarinnen und -Referendare zu entlasten. Die Wochenstunden des eigenverantwortlichen Unterrichts im 2. Ausbildungsabschnitt von max. 17 sollen in einem Stufenplan reduziert werden.

### **Begründung:**

Erst sollen 830 Stellen wegfallen und dann doch nur 196 gekürzt werden. Wenn jetzt von einem Verzicht auf die Streichung von Lehrerstellen die Rede ist, zeigt das nur, dass diese in der Tat geplant war. Die Öffentlichkeit wurde u.E. von Horst Seehofer also an der Nase herumgeführt. Jetzt muss endgültig Schluss sein mit den Taschenspielertricks der CSU. Alle Zahlen müssen auf den Tisch. Wir brauchen verlässliche Planungen und die Zusage, dass unsere Schulen über diese Legislaturperiode hinaus sauber durchfinanziert sind. Jeder weiß, dass die so genannten „Garantieerklärungen“ zu Ganztagsausbau und Erhalt kleiner Schulstandorte eine Menge an Lehrerstellen fordern.